

(Free and download) The Winter Wish (English Edition)

The Winter Wish (English Edition)

Von Jillian Eaton

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #312100 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-16Erscheinungsdatum: 2013-11-16File Name: B00ALJOKPG | File size: 26.Mb

Von Jillian Eaton : The Winter Wish (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Winter Wish (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. zeitlosVon emmawenn man so tut, als wre es eine geschichte auerhalb der zeit, ist das buch vielleicht gar nicht so schlecht. blderweise suggeriert das cover eine historische liebesgeschichte...die autorin hat reichlich fantasie, schreibt

auch nicht schlecht, aber dieses Buch ist nicht ihr Bestes. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Schlecht recherchiertes Regency-Wintermärchen Von VioLady Sarah Dawson trümt schon seit Jahren von Devlin Heathcliff, Viscount Winswood, einem gutaussehenden Lebemann, der seine Gunst auf jedem Ball einer neuen Dame schenkt, nur um sie gleich darauf wieder zu vergessen. Genau so ergeht es auch Lady Lily Kincaid, Sarahs bester Freundin. Am Abend tanzt er mit Lily, doch als er den beiden Mädchen tags darauf im Hyde Park begegnet, erinnert er sich schon nicht mehr an sie. Als Devlin Sarah das nächste Mal auf einem Ball bei Almack's begegnet, behandelt er sie nach anfänglicher Freundlichkeit ziemlich rde. Zwei Wochen später beobachtet er zufällig, wie sie auf dem verschneiten Gehsteig stürzt und sich den Kopf stößt. Er eilt ihr zu Hilfe und bringt sie zu sich nach Hause, wo Sarah versucht, ihn zu verführen. "Winter Wish" war mein erstes Buch der Indie-Autorin Jillian Eaton und es gefiel mir trotz historischer Ungenauigkeiten und grammatikalischer Fehler recht gut, weil es von netten Protagonisten bevölkert ist. Die Geschichte ist allerdings weder stilistisch noch vom Plot her außergewöhnlich, dafür aber angenehm geschrieben. Den Plot habe ich so oder so ähnlich wohl schon Hundert Mal gelesen: Junge, sympathische Frau verliebt sich in umtriebigen Lebemann, der aufgrund einer seelischen Verletzung in der Vergangenheit bindungsunwillig geworden ist. Nichts Neues also, aber für Romantiker immer wieder nett zu lesen. Was mich an diesem Roman gestört hat, sind die zahlreichen historischen Ungenauigkeiten und Fehler. Das fängt schon mit den Bezeichnungen an: Devlin wird Lord Heathcliff gerufen, die korrekte Anrede wäre Lord Winswood. Lady Sarah und Lady Lily werden als Lady Dawson und Lady Kincaid angesprochen, was ebenfalls falsch ist. Lady Dawson beziehungsweise Lady Kincaid sind die Mütter von Sarah und Lily, die unverheirateten Töchter werden hingegen als Lady Sarah respektive als Lady Lily bezeichnet. Ebenfalls unpassend für die Regency-Ära ist, dass die Mädchen die ganze Zeit alleine durch die Gegend laufen. Völlig unglaublich! Die Damen der besseren Gesellschaft wurden auf Bällen von einer Anstandsdame begleitet, bei Spaziergängen ebenfalls von einer Anstandsdame oder zumindest von einer Dienstmagd oder einem Diener. Ein ganz anderer Fehler ist, dass Devlin Sarah nach ihrem Sturz einfach zu sich nach Hause (!) und sogar in sein Schlafzimmer (!!) tragt. Erstens wäre sie nicht ohne Begleitung unterwegs gewesen, und selbst wenn doch, würden sich Lily, mit der sie verabredet war, und natürlich auch ihre Eltern berechnete Sorgen machen, als sie einfach nicht erscheint und nach ihr suchen. **ACHTUNG: DIE AUFLÖSUNG WEITERER FEHLER KÖNNT SPOILER BEEINHALTEN!** Unstimmig ist auch, dass Devlin weder nach einem Arzt verlangt, noch Sarahs Eltern informiert. Als sie in seinem Zimmer liegt, kümmert er sie persönlich um sie. Ein Gentleman hätte nie das Zimmer einer Dame betreten, da er sie allein dadurch kompromittieren könnte. Am nächsten Tag erscheint Lily bei ihm zu Hause. Eine junge, unverheiratete Dame hätte nie alleine das Haus eines Gentleman betreten. Als sie an die Tür klopft, muss er die Tür selbst öffnen, da seine Dienstmädchen wegen eines Schneesturmes nicht zur Arbeit kommen konnten. Die meisten Ladies und Gentlemen hatten Bedienstete, die bei ihnen gewohnt haben, sodass ein Gentleman nie seine eigene Haustür öffnen müsste. **berhaupt ist es völlig unglaublich, dass Devlin sich Sarah verliebt.** Bevor sie nach ihrem Sturz in seinem Bett landet, begegnen sie sich ganze zwei Mal und das auch noch sehr kurz und unter nicht gerade glücklichen Umständen. Daher nehme ich der Autorin einfach nicht ab, dass Devlin, ein Schwererter, Hals über Kopf einem unscheinbaren, schüchternen Mädchen wie Sarah verflucht. Zwar gefällt es mir, dass es passiert, aber ich halte es einfach für sehr unwahrscheinlich. Hier hätte die Autorin ihren Protagonisten mehr Zeit zum Kennenlernen zugestehen sollen. Ebenfalls gefehlt haben mir Nebenfiguren wie Eltern, Geschwister usw. Sarah und Lily wären nie alleine auf Bälle gegangen, sondern von ihren Eltern begleitet worden. Dass Sarah sich von Lily, die viel zu dominant ist, dazu überreden lässt, sich von einem Mann kompromittieren zu lassen, der bei beiden Begegnungen ziemlich abweisend war, kann ich mir ebenso wenig vorstellen. Auch das Devlin seinen Butler und dessen Ehefrau zum Essen einlädt, wäre nie passiert, weil es als völlig unmöglich galt, dass sich verschiedene Klassen vermischten und gemeinsam an einem Tisch saßen. **Fazit:** Falls diese Rezension jemand lesen sollte, entschuldige ich mich dafür, dass ich die ganzen Fehler aufgezählt habe, aber allein die Menge der Fehler, die der Autorin unterlaufen sind, zeigt eindringlich, was ich damit meine, wenn ich schreibe, dass sie nur sehr unzulänglich und schlampig recherchiert hat. Diese Geschichte hätte das Zeug gehabt, eine gute Liebesgeschichte zu werden, doch sie zeigt deutlich, dass Jillian Eaton noch besser recherchieren lernen muss, um richtig gute Geschichten schreiben zu können. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kurz aber zuckersüß. **Von maMadameNette** kleine Regency Liebesgeschichte zwischen einem scheuen Mauerblümchen und einem Lord, der sich mit voller Absicht nicht die Mühe macht, sich die Gesichter oder auch nur die Namen der Frauen zu merken, mit denen er z.B. tanzt und geschweigenenfalls schläft. Devlin ist ein Rake ersten Grades und in genau dem hat sich Sara das Mauerblümchen verliebt, weiß aber wie unrealistisch diese Vernarrtheit ist und sie weiß genau, was Devlin für sie kein Mann ist und er keine Ahnung hat, dass es sie überhaupt gibt, nicht mal wenn sie direkt vor ihm steht. Aus dem Grund überwindet sie ihre scheue Zurückhaltung und sagt ihm beim ersten und womöglich einzigen Kennenlernen auf den Kopf zu, was sie über sein Verhalten allgemein denkt, aber nicht ihren Namen. Den würde er ja so oder so gleich wieder vergessen, warum sich also die Mühe einer Vorstellung machen. Das bewirkt nun, dass Devlin sich ihrer ständig erinnert... **Unrealistisch, ja!** aber so gut erzählt in der Kürze, dass man es nachvollziehen kann, warum er die unscheinbare Sara nicht aus dem Kopf bekommt. Süß, seicht, ein wenig sexy und humorvoll erzählt, was will man

mehr, eine (fast) perfekte Kurzgeschichte.

Kurzbeschreibung A sweet, charming holiday romance that will win your heart... Lady Sarah Dawson has one simple wish for Christmas: to gain the attention of Devlin Heathcliff, the handsome viscount who she has loved for as long as she can remember. Unfortunately for Sarah she is plain, quiet, and embarrassingly shy the exact opposite of the type of woman Devlin is attracted to. All hope seems lost Until one afternoon fate steps in and Sarah learns that sometimes, with a little magic, winter wishes can come true. Kurzbeschreibung A sweet, charming holiday romance that will win your heart... Lady Sarah Dawson has one simple wish for Christmas: to gain the attention of Devlin Heathcliff, the handsome viscount who she has loved for as long as she can remember. Unfortunately for Sarah she is plain, quiet, and embarrassingly shy the exact opposite of the type of woman Devlin is attracted to. All hope seems lost Until one afternoon fate steps in and Sarah learns that sometimes, with a little magic, winter wishes can come true.